Pflegevertrag

**Für das Kind**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name |       | Vorname |       |
| Geburtsdatum |       | Konfession |       |
| Wohnsitz (ZGB) |       | Nationalität |       |
|  |
| Die elterliche Sorge des Kindes liegt bei |
| [ ]  | den Eltern gemeinsam | [ ]  | der Mutter | [ ]  | dem Vater  | [ ]   |       |
|  |
| Das Aufenthaltsbestimmungsrecht liegt bei |
| [ ]  | den Eltern gemeinsam | [ ]  der Mutter | [ ]  | dem Vater  | [ ]   |       |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
| Es besteht gestützt auf Art.       | ZGB folgende Kindesschutzmassnahme:       |
|  |

**zwischen den Eltern/der Mutter/dem Vater** (nachfolgend immer Eltern)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Mutter** |  | **Vater** |  |
| Name |       | Name |       |
| Vorname |       | Vorname |       |
| Geburtsdatum |       | Geburtsdatum |       |
| Konfession |       | Konfession |       |
| Nationalität |       | Nationalität |       |
| Strasse |       | Strasse |       |
| PLZ, Ort |       | PLZ, Ort |       |
| Telefon |       | Telefon |       |
| Mobile |       | Mobile |       |
| E-Mail |       | E-Mail |       |

**und**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **[ ]  der Kindesschutzbehörde** |
|  | **[ ]  der Kindesschutzbehörde, vertreten durch die Beiständin bzw. den Beistand** |
|  | **[ ]  der Vormundin bzw. dem Vormund** |
|  |
| Name und Adresse der Kindesschutzbehörde, der Beiständin bzw. des Beistands, der Vormundin bzw. des Vormundes:       |

**und den Pflegeeltern/der Pflegemutter/dem Pflegevater** (nachfolgend immer Pflegeeltern)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Pflegemutter** |  | **Pflegevater** |  |
| Name |       | Name |       |
| Vorname |       | Vorname |       |
| Geburtsdatum |       | Geburtsdatum |       |
| Konfession |       | Konfession |       |
| Strasse |       | Strasse |       |
| PLZ, Ort |       | PLZ, Ort |       |
| Telefon |       | Telefon |       |
| Mobile |       | Mobile |       |
| E-Mail |       | E-Mail |       |

**Grundlagen**

|  |  |
| --- | --- |
| Gesetzliche Grundlagen | Das Pflegeverhältnis untersteht den eidgenössischen und kantonalen Bestimmungen über das Pflegekinderwesen (Schweizerisches Zivilgesetzbuch, ZGB; Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern PAVO. |
| Bewilligungspflicht | Pflegeverhältnisse für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Altersjahr unterstehen der Bewilligungspflicht. Die für die Bewilligung und Aufsicht zuständige Behörde ist die Kindesschutzbehörde am Ort der Unterbringung des Kindes. |
| Aufsicht | Die für die Aufsicht zuständige Person besucht die Pflegefamilie mindestens einmal pro Jahr. Wenn nötig finden zusätzliche Besuche statt. Die Aufsichtsperson überprüft, ob die Voraussetzungen für die Weiterführung des Pflegeverhältnisses erfüllt sind, d.h. ob die Pflegeeltern sowie weitere, im gleichen Hauhalt lebende Personen nach Persönlichkeit, Gesundheit und erzieherischer Eignung sowie nach den Wohnverhältnissen für gute Pflege, Erziehung und Ausbildung des Pflegekindes Gewähr bieten und das Wohl anderer in der Pflegefamilie lebender Kinder nicht gefährdet wird. |

1. Pflegeverhältnis

|  |  |
| --- | --- |
| 1.1 | Das Pflegeverhältnis stützt sich auf die Bewilligung der Kindesschutzbehörde       |
|  | vom |       | (Datum) |
| 1.2 | Es beginnt am |       | (Datum) |
|  | und dauert voraussichtlich bis |       | (Datum) |
| 1.3 | Das Kind wird an folgenden Tagen (= Betreuungstage) pro Woche betreut: |
|  | [ ]  Montag [ ]  Dienstag[ ]  Mittwoch [ ]  Donnerstag[ ]  Freitag[ ]  Samstag[ ]  Sonntag |
| 1.4 | Es handelt sich um eine(n) |
|  | [ ]  | Wochenpflegeplatz (das Kind kehrt mehrheitlich am Wochenende nach Hause zurück). |
|  | [ ]  | Dauerpflegeplatz (das Kind lebt mehrheitlich in der Pflegefamilie). |
|  | [ ]  | Krisenintervention (das Kind lebt für eine zeitlich kurz befristete Zeit in der Pflegefamilie, in der Regel nicht länger als drei Monate). |

1. Aufsicht und Begleitung

|  |  |
| --- | --- |
| 2.1 | Das Pflegeverhältnis steht unter der Aufsicht der Kindesschutzbehörde      . |
| 2.2 | Die Begleitung der Unterbringung erfolgt durch folgende Fachstelle:       |

1. Versicherungen

|  |  |
| --- | --- |
| 3.1 | Das Kind ist bei den folgenden Versicherungsgesellschaften gegen Krankheit und Unfall versichert: |
|  | Krankenkasse |       |
|  | Unfallversicherung |       |
| 3.2 | Haftpflichtversicherung der Eltern |       |
|  | Haftpflichtversicherung der Pflegeeltern |       |
|  | Die Pflegeeltern verpflichten sich, das Pflegekind soweit möglich in ihre Haftpflichtversicherung einzuschliessen. |

1. Pflegegeld und andere Auslagen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 4.1 | Das Pflegegeld beträgt Fr.  |       | pro Monat  |
| 4.2 | Nachstehende Auslagen sind im obigen Pflegegeld nicht inbegriffen und werden wie folgt geregelt: |
|  | Auslagen für | Betrag pro Monat oder im Einzelfall | Zu bezahlen durch | Im Pflegegeld berücksichtigt |
|  | Krankenkassenprämien |       |       |       |
|  | Gesundheitskosten (Zahnarzt, von der Krankenversicherung nicht übernommene Behand­lungs- und Medikamentkosten, Selbstbehalte, Brillen oder an­dere Sehhilfen) |       |       |       |
|  | Persönliche Anschaffungen, die über den alltäglichen Bedarf hinausgehen, insbesondere Kleider, Schuhe und Freizeitgeräte |       |       |       |
|  | Taschengeld |       |       |       |
|  | Kosten für Musikunterricht |       |       |       |
|  | Anderes:      |       |       |       |

Grössere Anschaffungen müssen mit den Eltern bzw. der gesetzlichen Vertretung im Voraus abgesprochen werden. Die Pflegeeltern haben diese Auslagen in geeigneter Form zu belegen. Zeichnet sich ein Bedarf ab, welcher nicht von den vorgesehenen Beträgen gedeckt werden kann, so ist im Voraus eine Gutsprache für die Kosten einzuholen.

1. Gegenseitige Verpflichtungen

|  |  |
| --- | --- |
| 5.1 | Die Pflegeeltern verpflichten sich, dem Pflegekind die nötige Geborgenheit zu geben und seine Entwicklung bestmöglich zu fördern. Sie bemühen sich, einen guten Kontakt zwischen den Eltern und dem Kind zu ermöglichen.Die Eltern sind darauf bedacht, ein gutes Einvernehmen zwischen den Pflegeeltern und dem Pflegekind zu ermöglichen.Eltern und Pflegeeltern unterstützen sich gegenseitig in der Erziehung und Pflege des Kindes und sprechen sich über die damit verbundenen Fragen ab. Die Kinder werden alters- und entwicklungsadäquat mit einbezogen. |
| 5.2 | Über besondere Vorkommnisse sowie bei Notfällen informieren sich die Eltern und die Pflegeeltern gegenseitig unverzüglich. Sie informieren auch die für die unmittelbare Aufsicht zuständige Person.  |

1. Schweigepflicht

|  |  |
| --- | --- |
|  | Die Pflegeeltern und die Eltern verpflichten sich in Bezug auf Informationen, die sie im Zusammenhang mit dem Pflegeverhältnis erfahren, aussen stehenden Dritten gegenüber Stillschweigen zu bewahren und Informationen an Personen, die mit dem Pflegeverhältnis in Verbindung stehen (z.B. Arzt/Ärztin oder Lehrpersonen), nur weiterzugeben, wenn dies zum Wohle des Kindes notwendig ist. |

1. Eintrittsmodalitäten

|  |  |
| --- | --- |
| 7.1 | Beim Eintritt des Pflegekindes in die Pflegefamilie händigen die Eltern bzw. die gesetzliche Vertretung den Pflegeeltern folgende Dokumente aus: |
|  | [ ]  | Heimat-/resp. Ausländerausweis |
|  | [ ]  | Impfausweis |
|  | [ ]  | Krankenkassenkarte oder -police |
|  | [ ]  | Identitätsausweis |
|  | [ ]  |       |
|  | [ ]  |       |
|  | [ ]  |       |
|  | [ ]  |       |
| 7.2 | Die Pflegeeltern melden das Pflegekind ordnungsgemäss bei der zuständigen Einwohnerbehörde als Aufenthalter/in an. |

1. Regelungen bei Krankheit oder Unfall des Kindes

|  |  |
| --- | --- |
| 8.1 | Erkrankt das Kind während der Pflegezeit oder erleidet es in diesem Zeitraum einen Unfall, so sind die Pflegeeltern verpflichtet, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen. Sie haben die Eltern bzw. die gesetzliche Vertretung darüber zu orientieren. |
| 8.2 | Zusätzlich sind die folgenden Personen zu informieren: |
|  | [ ]  |       |
|  | [ ]  |       |
|  | [ ]  |       |

1. Besuchs-, Wochenend- und Ferienregelung

|  |  |
| --- | --- |
| 9.1 | Besuchs-, Wochenend- und Ferienregelungen werden zwischen den Vertragsparteien schriftlich vereinbart. |
| 9.2 | Änderungen, zeitliche Verschiebungen und Ausserordentliches sind von den Vertragsparteien jeweils im Voraus zu vereinbaren.  |

1. Besondere Vereinbarungen

|  |  |
| --- | --- |
| 10.1 | In Bezug auf die religiöse Erziehung des Kindes wird vereinbart:       |
| 10.2 | In Bezug über die Kontakte mit der Schule oder dem Arbeitgeber/der Arbeitgeberin wird vereinbart:       |
| 10.3 | Weitere besondere Vereinbarungen (z.B. Therapien, Besprechungen mit Fachpersonen, häufigere Standortgespräche, Zusammenarbeitsvereinbarungen):       |

1. Auflösung des Pflegeverhältnisses

|  |  |
| --- | --- |
| 11.1 | Das Pflegeverhältnis kann durch schriftliche Kündigung und unter Einhaltung einer Frist von einem Monat durch die Vertragsparteien aufgelöst werden.  |
| 11.2 | Bei schwerwiegenden unvorhergesehenen Ereignissen kann eine Partei das Pflegeverhältnis in Absprache mit der für die unmittelbare Aufsicht zuständigen Person vorzeitig auflösen.  |
| 11.3 | Aus Kindesschutzgründen kann das Pflegeverhältnis gestützt auf Art. 310 Abs. 1 ZGB jederzeit aufgelöst werden. |
| 11.4 | Jede Auflösung des Pflegeverhältnisses ist der für die unmittelbare Aufsicht zuständigen Person zu melden. |
| 11.5 | Hat das Kind längere Zeit bei den Pflegeeltern gelebt, kann die Kindesschutzbehörde seine Rücknahme gestützt auf Art. 310 Abs. 3 ZGB untersagen, wenn diese die Entwicklung des Kindes ernstlich zu gefährden droht. |
| 11.6 | Das Pflegegeld wird bis zum Tag des effektiven Austritts aus der Pflegefamilie ausgerichtet. Dies gilt auch bei einer Auflösung des Pflegeverhältnisses gemäss Punkt 11.2 |

1. Schlussbestimmungen

|  |  |
| --- | --- |
|  | Verstösst eine Vertragspartei gegen einzelne Bestimmungen dieses Vertrages, so hat die andere Vertragspartei das Recht, dies der Aufsichtsbehörde (siehe Vorbemerkungen) zu melden und diese zu ersuchen, für die Einhaltung der Vertragsbestimmungen zu sorgen. |

Ihr Einverständnis mit obigen Bestimmungen bestätigen:

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Eltern** |  |
| Ort, Datum |       |
| Unterschrift Mutter |  |
| Unterschrift Vater |  |
| **Die gesetzliche Vertretung des Kindes** |  |
| Ort, Datum |       |
| Unterschrift |  |
| **Die Pflegeeltern** |  |
| Ort, Datum |       |
| Unterschrift Pflegemutter |  |
| Unterschrift Pflegevater |  |

Von diesem Vertrag erhalten je ein Exemplar:

* Eltern
* Pflegeeltern
* für allfällige Kindesschutzmassnahmen verantwortliche Fachperson